

# FDP Sarganserland mit neuer Leitungsscrew

An der Hauptversammlung der FDP Sarganserland wurde der bisherige Präsident Ernst Gloor nach 17 Jahren Amtstätigkeit ehrenvoll verabschiedet und Silvio Kühne, Mels, zum neuen regionalen Parteipräsidenten gewählt. Mit der Wahl von vier weiteren Vorstandsmitgliedern ist die Leitungsequipe komplett neu bestellt.

von Hans Hidber

**G**enau 50 Parteimitglieder und Gäste – die erlaubte coronagerechte Höchstzahl – hatten sich am Freitagabend zur Hauptversammlung der FDP Sarganserland im Hotel Post in Sargans eingefunden. Dass es dabei mehr als nur um eine routinemässige HV ging, zeigte sich schon mit der Anwesenheit hochkarätiger Politprominenz: Der St.Galler Regierungspräsident Marc Mächler, Regierungsrat Beat Tinner, FDP-Kantonalpräsident Raphael Frei, Fraktionschef Christian Lippuner und FDP-Geschäftsführer Christoph Graf wohnten der Versammlung bei. Sie waren vor allem gekommen, um den scheidenden, langjährigen und mit beispiellosem Engagement agierenden regionalen Parteipräsidenten Ernst Gloor zu würdigen.

## Der Blick in die Zukunft

In seinem letzten präsidialen Tätigkeitsbericht streifte Ernst Gloor in seiner gewohnten Art, unterhaltsam, ohne Spickzettel und Mikrofon, ins vergangene Jahr, sprach aber auch verschiedene gegenwärtige und zukünftige Themen an, zu denen die Partei Stellung zu beziehen hat. Unter anderem erwähnte er die Zukunft des Spitals Walenstadt: «Ohne die von der FDP geforderten Fallzahlen über die Patientenströme nach Chur, Grabs, ins Kantonsspital St.Gallen und andere Spitäler fehlen die Grundlagen für eine seriöse Planung.» In personeller Hinsicht steht am 7.Juni die Wahl von Jens Jäger zum Vizepräsidenten des Kantonsrates an. «Wenn nichts Dummes passiert, wird er im Jahr darauf zum Präsidenten gewählt», so Gloor.

## Motivierte neue Leitungsequipe

Die Wahlgeschäfte gingen in Rekordkurze und einstimmig über die Bühne. Neuer regionaler Präsident ist Silvio Kühne (Mels), neu im Vorstand sind weiter Christoph Pichler (Vilters), Edith Kohler-Kobler (Pfäfers), Melanie Romer



Das neue Leitungsteam der FDP Sarganserland: Jens Jäger, Melanie Romer, Dominic Stutz, Silvio Kühne (Präsident), Edith Kohler-Kobler, Wolf Korth und Christoph Pichler (von links).

Pressebild

(Mols) und Dominic Stutz (Walenstadt). Zusammen mit den bereits im August 2020 gewählten Jens Jäger (Vilters) und Wolf Korth (Kassier) ist das Leitungsgremium komplett. «Konsequent liberal» beschrieb der frischgewählte neue Präsident seine Philosophie. Es brauche aber oft auch Kompromissbereitschaft, um Probleme gemeinsam lösen zu können. Er will vor allem die Zusammenarbeit mit den Ortsparteien intensivieren, diese aber auch in die Pflicht nehmen. «Sie sind schliesslich die Basis und das Bindeglied zwischen Bevölkerung und Partei.» Er sei froh, ein voll motiviertes Team zur Seite und als Rückgrat zu haben. Er schloss sein Statement mit einem Zitat des berühmten Feldherrn Hannibal: «Wir werden einen Weg finden.»

## Von allen Seiten geehrt

Den Reigen der Redner eröffnete der kantonale Parteipräsident Raphael Frei. «Wo und wann auch immer ein Parteianlass stattfand: Ernst war im-

mer da» – und zwar stets frühzeitig. Dazu bemerkte Gloor, ihm sei der Ausspruch eines Bataillonskommandanten in Erinnerung geblieben: «Pünktlich ist zu spät.» Dies habe er sich zu eigen gemacht und sei bei Terminen aller Art immer vorzeitig zur Stelle.

Regierungspräsident Marc Mächler schätzte unter anderem seine «absolute Zuverlässigkeit» und sein beeindruckendes Netzwerk. «Ernst Gloor hat nie Nein gesagt, wenn er angefragt wurde, eine bestimmte Aufgabe zu übernehmen.» Regierungsrat Beat Tinner überreichte dem Demissionär als Symbiose von Werdenberg und Sarganserland einen edlen Wartauer Tropfen, gekeltert in der Gonzenkellerei in Sargans. Nationalrat Marcel Dobler und Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher, beide FDP St.Gallen, übermittelten ihre Gruss- und Dankesbotschaften per Video. Schliesslich wurde auch noch Erika Gloor geehrt, die ihren Mann im Hintergrund immer aktiv unterstützte und ihm den Rücken freihielt.

## Motivator und Skeptiker

In seiner ausführlichen Laudatio, mit einer Bildpräsentation unterlegt, schilderte Kantonsrat und Vorstandsmitglied Jens Jäger seinen persönlichen Bezug zu Ernst Gloor und die Erfahrungen in der jahrelangen Zusammenarbeit. «Er ist mein politischer Ziehvater; ohne ihn wäre ich nicht da, wo ich jetzt bin.» Er zählte eine ganze Palette von Eigenschaften seines Förderers und Mentors auf: unter anderem Motivator, Wegbegleiter, aber auch Kritiker und Skeptiker, stets geradlinig und beharrlich sein Ziel verfolgend. In seinem Dankes- und Schlusswort gab Ernst Gloor dem neuen Team mit auf den Weg, stets die Grundlagen der freisinnigen Politik: Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt im Auge zu behalten. (hi)